

**Seminarfahrplan:**  
**Die Fernsehserie – Geschichte, Formate, Rezeption**

**Termin:**

- mittwochs 15.15-16.45 Uhr (SuUB Studio I)

**anerkannt für:**

- Bachelor Germanistik/Deutsch: Modul IIIA: Interkulturalität, Medienästhetik und Kommunikation
- Magister Germanistik: Grundstudium Medienwissenschaft
- Magister Germanistik: Hauptstudium Medienwissenschaft
- Lehramt Deutsch: Grundstudium Medienwissenschaft
- Lehramt Deutsch: Hauptstudium Medienwissenschaft
- andere Studiengänge auf Anfrage im jeweiligen Fachbereich

**Thema:**

Sie ist eine der tragenden Säulen der TV-Industrie: die Fernsehserie. Ob „Lassie“, „Star Trek“, „Lindenstraße“ oder „GZSZ“ – Die mehrteiligen Sendungen locken die Rezipienten regelmäßig vor die Glotze und bestimmen das Fernsehprogramm sowohl der privaten als auch der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten.

In diesem Seminar werden wir uns der Geschichte der Fernsehserie ebenso widmen, wie den zahlreichen unterschiedlichen Formaten, wie beispielsweise der Daily Soap, der Sitcom, dem Mehrteiler oder der Krimiserie. Dabei werden wir die Intentionen, Aussagen und Wirkungsmöglichkeiten der Serien reflektieren und auch die Rezeption von TV-Serien eingehender beleuchten, die teilweise ein erhebliches Identifikationspotential bieten und große popkulturelle Events (man denke nur an die „Star Trek Conventions“) oder gesellschaftliche Diskussionen („Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiß“) hervorrufen. Serien aus der Frühzeit des Mediums Fernsehen, wo zumeist abgeschlossene Handlungseinheiten die Folgen einer Serie bestimmen, werden ebenso Thema sein, wie zeitgenössische Serien, die durch einen mehrere Folgen überspannenden Handlungsbogen geprägt sind („24“, „Six feet under“).

**Veranstaltungsablauf:**

**Inhalt:**

Nach einer Einführung in das Medium Fernsehen und das Format Fernsehserie werden wir in chronologischer Reihenfolge unterschiedliche Serien der vergangenen 50 Jahre unter verschiedenen Aspekten diskutieren. Die behandelten Serien gelten jeweils als typische Beispiele für ein bestimmtes Format, ein Genre oder eine bestimmte Rezeptionsform. Dadurch soll das breite Spektrum der Fernsehserienlandschaft deutlich werden. Das Seminar wird mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse und einer Abschlussdiskussion abgerundet (vgl. Seminarzeitplan).

**Methoden:**

Wir werden dazu Ausschnitte aus einzelnen Folgen und Serien sichten, Merkmale der einzelnen Formate herausarbeiten, verschiedene Rezeptionsformen und Produktionsstrategien erörtern und die historische Entwicklung diskutieren. Dabei werden wir auf unsere eigene Beobachtungsgabe, wissenschaftliche Texte, das Medium Internet und von den Studierenden ausgearbeitete Handouts und Kurzpräsentationen zurückgreifen.

**Integration der Studierenden:**

Teilnehmerinnen und –teilnehmer des Seminars werden sich in Form von Diskussionsbeiträgen, dem Verfassen von Handouts und Kurzpräsentationen aktiv am Seminar beteiligen. Die Ergebnisse der einzelnen Sitzungen werden von Arbeitsgruppen protokolliert und als Handout dem gesamten Seminar zur Verfügung gestellt. Die im Seminar behandelten Serien werden durch zusätzliche Beispiele anderer Formate, Genre und/oder Rezeptionsformen ergänzt, die ebenfalls von Arbeitsgruppen erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden. Alle Handouts werden als Kurzpräsentation dem Plenum vorgestellt, gemeinsam diskutiert und im Internet veröffentlicht (Gruppenarbeit ist obligatorisch).

**Leitfragen:**

Das Seminar orientiert sich an folgenden Leitfragen:

- Wie hat sich die Fernsehserie historisch entwickelt?
- Welche unterschiedlichen Formate der Fernsehserie gibt es?
- Welche besonderen Rezeptionsformen etablieren Fernsehserien?

### Schein- und Modulprüfungsanforderungen:

#### Voraussetzungen:

Um zur Modulprüfung zugelassen (Bachelor) oder einen Schein erwerben (Magister/Lehramt) zu können, ist eine **regelmäßige und aktive Teilnahme** am Seminar verpflichtend. Das bedeutet, dass höchstens zwei Fehl-Sitzungen akzeptiert werden.

Außerdem muss eine **Vorleistung** in Form eines **Handouts** erbracht werden, das den wissenschaftlichen Anforderungen entspricht. Die Handouts können ausschließlich in **Gruppenarbeit** erstellt werden. Jede Gruppe besteht aus **maximal drei Studierenden** und hat die Wahl, ein Handout zu einer vergangenen Sitzung zu erstellen, wo die Ergebnisse der Sitzung protokollähnlich festgehalten werden, oder eine ergänzende Serie aus einem bestimmten Genre, mit einem bestimmten Format oder einer besonderen Rezeptionsform vorzustellen, die nicht im Seminar behandelt wird. Nachfolgend einige Ideen und Vorschläge möglicher Themen von nicht im Seminar behandelten Serien, Eigeninitiative ist jedoch ausdrücklich erwünscht!

- Serienformat Reihe (Bsp. *Tatort*)
- Die langlaufende Krimiserie (Bsp. *Derrick*)
- Die gesellschaftskritische Charakterserie (Bsp. *Six feet under*)
- Reality-Soaps (Bsp. *Big Brother*)
- Die pseudodokumentarische Krimiserie (Bsp. *K11 – Kommissare im Einsatz*)

Die Handouts **müssen auf folgende Aspekte eingehen**: Stabsangaben (Laufzeit, Produktionsland, Schauspieler etc.), Plot, Genre, Format, Rezeption, Literatur- und Quellenangaben. Die Handouts sollen maximal drei, aber nicht weniger als zwei Seiten umfassen. Sie werden in Form einer Kurzpräsentation dem Plenum vorgestellt und im Internet veröffentlicht. Der **Termin** für die Abgabe der Handouts und die Kurzpräsentation ist für die Handouts zu im Seminar besprochenen Serien der darauf folgende Seminartermin, für Handouts zu nicht im Seminar besprochenen Serien ein Termin nach Absprache.

→ **Das Thema des Handouts muss mit den Seminarleitern abgesprochen werden, um doppelte Themenbesetzung zu vermeiden.**

→ **Eine frühzeitige Anmeldung bei den Seminarleitern für das Erbringen dieser Vorleistung ist erforderlich und ab der ersten Woche möglich.**

#### Prüfungs- und Scheinerwerbsmöglichkeiten (je nach Studiengang):

##### → Bachelor Germanistik/Deutsch:

Das Modul IIIA: Interkulturalität, Medienästhetik und Kommunikation wird mit einer Klausur in einem Einführungskurs abgeschlossen. Um zu dieser Klausur zugelassen zu werden, muss in diesem Seminar eine Vorleistung erbracht werden.

#### → Magister Germanistik/Lehramt Deutsch (Grund- und Hauptstudium):

Für einen benoteten Schein muss neben der erfolgreich erbrachten Vorleistung eine Hausarbeit als Gruppenarbeit in einem Umfang von 20 Seiten (Grundstudium) bzw. 30 Seiten (Hauptstudium) eingereicht werden.

#### Hinweise zur Hausarbeit:

Das Thema der Hausarbeit muss in Bezug zu den Fragestellungen des Seminars stehen und muss nicht mit dem Thema der Vorleistung identisch sein. Gruppenarbeit ist obligatorisch. Für Themenanregungen stehen wir zur Verfügung; eigene Ideen und Wünsche sind jedoch ausdrücklich erwünscht. Fragestellung und Struktur der Arbeit müssen **vor** der Anfertigung der Arbeit mit uns abgesprochen werden. Dies ist als Hilfestellung gedacht, um das Gelingen der Hausarbeit zu ermöglichen. Hausarbeiten, deren Fragestellung und Struktur nicht abgesprochen sind, werden nicht angenommen. Hausarbeiten von Studierenden, die keine Vorleistung erbracht haben werden ebenfalls nicht angenommen. Die Scheine werden von einem Prüfungsberechtigten des Fachbereichs 10 ausgestellt.

→ Spätester Abgabetermin: 31. März 2007.

#### Teilnahmenachweis:

Ein Teilnahmenachweis kann bei regelmäßiger Teilnahme nach Absprache erworben werden.

#### Literaturhinweise:

Eine kleine Auswahl erster Anlaufstellen für weiterführende Informationen zum Thema des Seminars:

##### Informationen zu Serien:

- **Hruska, Thomas und Jovan Evermann (Hrsg.) (2004):** Der neue Serien-Guide: das Lexikon aller Serien im deutschen Fernsehen. 4 Bände. Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf
- <http://www.fernsehserien.de>

##### Zum Fernsehen als Medium:

- **montage/av (2005):** Fernsehhistoriographie. Geschichte(n) des Fernsehens. Zeitschrift für Theorie & Geschichte audiovisueller Kommunikation. Jg. 14, H.1.
- **Hickethier, Knut (1998):** Geschichte des deutschen Fernsehens. Stuttgart/Weimar: Metzler.

##### Zum Format Fernsehserie:

- **Boll, Uwe (1994):** Die Gattung Serie und ihre Genres. Aachen: Alano.
- **Giesenfeld, Günter (Hrsg.) (1994):** Endlose Geschichten. Serialität in den Medien. Hildesheim: Olms.
- **Hickethier, Knut (1991):** Die Fernsehserie und das Serielle des Fernsehens. Lüneburg: Universität Lüneburg.
- **Jurga, Martin (1999):** Fernsectextualität und Rezeption. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.